

Freiheit für die fünf Kubaner!



Antonio Guerrero



Gerardo Hernández



Ramón Labañino



René González



Fernando González

National Committee to Free the Five Cuban Political Prisoners Held in the U.S.

2489 Mission St., Rm. 24 • San Francisco CA 94110

415-821-6545 • fax: 415-821-5782

e-mail: freethefive@actionsf.org

web: www.freethefive.org

Kampagne für das Besuchsrecht von Olga Salanueva und Adriana Pérez

Liebe Freunde der fünf Kubaner,

Wir bitten um Eure Unterstützung, damit Olga, die Ehefrau von René und Adriana, die Ehefrau von Gerardo, das Recht erhalten, in die Vereinigten Staaten einreisen zu dürfen, um dort ihre Ehemänner besuchen zu können, die in den USA unrechtmäßig inhaftiert sind.

Olga und Adriana wurden die Einreisevisa erst kürzlich zum dritten Mal verweigert.

Soll diese Kampagne erfolgreich sein, braucht sie die aktive Unterstützung tausender Menschen aus den USA und der ganzen Welt. Es geht darum, US-Beamte zur Vergabe eines Visums aus humanitären Gründen zu bewegen.

Religiöse Führungspersönlichkeiten, wie Bischof Thomas Gumbleton, Rev. Joan Brown Campbell, Rev. Lucius Walker von IFCO/Pastors for Peace, Rev. Tom Smith von Pittsburgh und andere boten ihre Hilfe in Form einer „geistlichen Unterstützung“ für Olga und Adriana an, um ihnen die Besuche bei ihren Ehemännern zu ermöglichen.

Gerardo Hernández und René González wurden zusammen mit ihren drei Kollegen, Fernando González, Ramón Labañino und Antonio Guerrero, gemeinsam bekannt als die „Cuban Five“, von einem Bundesgericht in Miami auf Grund fälschlich erhobener Anklagen der Spionage und dementsprechender Verbrechen ungerechtfertigter Weise verurteilt.

Gerardo wurde zu zweimal lebenslänglich plus 15 Jahren, René zu 15 Jahren, Antonio zu lebenslänglich plus 10 Jahren, Ramón zu lebenslänglich plus 18 Jahren und Fernando zu 19 Jahren verurteilt. Ihr einziges „Verbrechen“ bestand darin, die Menschen in Kuba vor den Aktionen der rechten antikubanischen Terroristengruppen zu warnen, um jegliche weiteren Angriffe auf Kuba zu verhüten.

Diese fünf Kubaner sind Helden, die zahllose unschuldige Menschenleben in den USA und in Kuba gerettet haben.

Zurzeit liegt der Fall dem Berufungsgericht in Atlanta zur Revision des Urteils vor. Wir glauben, dass die Gerechtigkeit siegen wird und die fünf Kubaner, als Patrioten ihres Volkes, schließlich freigelassen und nach Kuba zurückkehren werden.

Aber die Berufungsverhandlungen könnten Jahre andauern. Währenddessen darf den Familien nicht das Recht verwehrt werden, weiterhin als solche zusammen zu bleiben.

Eine Folge der Weigerung, Olga ein Einreisevisum zu erteilen, ist, dass Ivette, ihre 5-jährige Tochter, ihren Vater auch nicht sehen kann. Sie sah ihn zuletzt, als sie zwei Jahre alt war. Adriana Pérez hat Gerardo fünf Jahre lang nicht gesehen.

Schließt Euch bitte der Kampagne zur Wiedervereinigung der Familien an!

Weitere Hinweise findet Ihr auf unserer Website oder über unsere Briefe.

1. Schickt Briefe an:

- Secretary of State Colin Powell, 2001 C St. N.W., Washington, DC 20520
tel: 202-647-4000; fax: 202-261-8577; http://contact-us.state.gov/ask_form_cat/ask_form_secretary.html
- Homeland Security Director Tom Ridge, Washington DC 20528; <http://www.dhs.gov/dhspublic/contactus>
- Attorney General John Ashcroft, 950 Pennsylvania Ave. NW, Washington, DC 20530-0001;
tel: 202-353-1555; <http://www.askdoj@usdoj.gov>

2. Gewinnt prominente Persönlichkeiten und Organisationen für die Unterzeichnung öffentlicher Briefe an die US-Beamten (s. www.freethefive.org und www.miami5.de)

3. Verbreitet den Text. Bewegt Frauen- und Menschenrechtsgruppen dazu, sich der Kampagne anzuschließen.

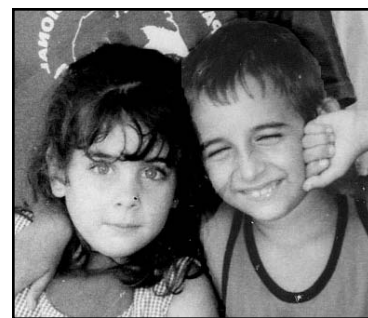
5. Schickt eine Spende an das National Committee to Free the Cuban Five, um die laufenden Kosten zu bestreiten (Scheck an: Free the Five/IPCA) oder auf das deutsche Konto von iBasta ya! „Netzwerk Cuba – Informationsbüro – e.V., Kreutziger Str. 18, 10247 Berlin, Spendenkonto: 32 33 31 00, Postbank Berlin, BLZ: 100 100 10, Stichwort: „miami5“



Adriana und Gerardo



Olga, Tochter Irmita, und René



Die fünfjährige Ivette mit Freund